

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Eingabe zu den Straßenbäumen im Grenzbereich Ehrenfeld/Lindenthal (Az.: 02-1600-44/08)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Lindenthal nehmen die Darstellung der Verwaltung zur Kenntnis und bitten die Verwaltung, den Antragstellern und den Bezirksvertretungen zu gegebener Zeit die Detailplanungen für die Neupflanzung von Bäumen vorzustellen.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Antragsteller unterbreiten Vorschläge für Neu- bzw. Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen im Grenzbereich Ehrenfeld/Lindenthal.

Eine Kopie der Eingabe ist als Anlage beigefügt.

Begründung:

Die Verwaltung hat die von der Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger vorgeschlagenen Baumstandorte im Einzelnen geprüft und nimmt wie folgt Stellung:

Bei den vorgeschlagenen Baumstandorten wird nachfolgend unterschieden, ob es sich um Nachpflanzungen von gefälltten Bäumen handelt oder um neue Baumstandorte.

Die Nachpflanzungen sind Geschäfte der laufenden Verwaltung und können zeitnah umgesetzt werden; die Finanzierung dieser Maßnahmen ist gesichert. Die vorherrschende Baumart in dem Planungsbereich ist die Platane, deshalb werden die Nachpflanzungen dem vorhandenen Baumbestand angepasst.

Die neuen Baumstandorte erfordern eine umfassende Planung und Abstimmungen zwischen der Verwaltung und den Versorgungsträgern. Mögliche Baumpflanzungen können erst nach abgestimmter Planung erfolgen und sind deshalb nicht zeitnah umzusetzen.

Maarweg

Maarweg Nord, Teilbereich zwischen Gleisen und Widdersdorfer Straße

Die vorgeschlagenen Baumpflanzungen auf der Westseite des Maarwegs sind neue Baumstandorte, die einer Planung bedürfen. Das Straßenland vor dem Autohaus wird zurzeit privatrechtlich genutzt auf der Basis eines Mietvertrags als Aufstellungsfläche für Fahrzeuge.

Die Verwaltung wird die Planung aufnehmen und prüfen, ob hier neue Baumstandorte möglich sind. Als Baumart für Neupflanzungen sollten Platanen gepflanzt werden, die bereits im südlichen Bereich des Maarwegs wachsen.

Maarweg Mitte, Teilbereich zwischen Widdersdorfer Straße und Stolberger Straße Westseite

Die Bäume mussten gefällt werden, damit Kanalbaumaßnahmen durchgeführt werden konnten. Nach Beendigung der Baumaßnahmen, evtl. schon in der Pflanzperiode 2008/09 ist die Nachpflanzung von ca.20 Platanen als Geschäft der laufenden Verwaltung vorgesehen. In Fortführung der vorhandenen Platanenallee werden Platanen gepflanzt.

Ostseite

Hier handelt es sich teilweise um Neupflanzungen, die mit den Straßenbaulastträgern und Versorgungsträgern abgestimmt werden müssen. Die Verwaltung nimmt die Planung auf.

Oskar-Jäger-Straße

Für die Oskar-Jäger-Straße ist die Umprofilierung des Straßenbereichs vorgesehen. Im Zuge der Neugestaltung der Straße ist auch vorgesehen, den Baumbestand sukzessive zu korrigieren. Die vorhandenen Pappeln sind als Straßenbäume nicht dauerhaft geeignet und sollen sukzessive durch geeignete Baumarten ersetzt werden.

Zwischen Melatengürtel und Ölstraße wurden in der Pflanzperiode 2007/08 8 schmalkronige Ahorne als Ersatz gepflanzt.

Widdersdorfer Straße

Die vorherrschende Baumart an der Widdersdorfer Straße ist die Platane. Die Planung eventuell neuer Baumstandorte erfolgt im Straßenland unter Inanspruchnahme von Parkplätzen, so dass noch Abstimmungen zwischen der Verwaltung und den Versorgungsträgern notwendig sind.

Auf der Nordseite ist der Abstand zu den Fassaden gering, so dass als mögliche Baumart der schmalkronige Ahorn bevorzugt würde.

Stolberger Straße

Stolberger Straße West/Kreuzung Maarweg

Im Kreuzungsbereich wurden Baumstandorte im Bereich der Rechtsabbiegerspur angeregt. Hier muss zuvor eine Straßenplanung erfolgen und die Leistungsfähigkeit des Knotens geprüft werden. Die Entscheidung über die zukünftige Verkehrsführung treffen die politischen Gremien.

Stolberger Straße östlich der Würselener Straße

Auf der Südseite, zum Teil im Gehwegbereich, wachsen Pappeln. Auch hier müssen die Pappeln langfristig durch Platanen ersetzt werden. Die Verwaltung wird Alternativstandorte im Straßenbereich prüfen.

Als Standorte auf der Nordseite der Stolberger Straße kämen Beete im Parkstreifen in Frage. Hier müssen die vorgeschlagenen neuen Baumstandorte zwischen der Verwaltung und den Versorgungsträgern abgestimmt werden. Als Baumart wäre wegen der Nachbarschaft zu den Fassaden der schmalkronige Ahorn geeignet.

Braunsfelder Markt

Diese Fläche befindet sich nicht in städtischem Eigentum, sondern in Privateigentum.

Aachener Straße

Der Pflanzstreifen entlang der KVB-Gleise ist für Baumpflanzungen zu schmal und beeinträchtigt durch Oberleitungen. Diese vorgeschlagenen Baumstandorte kommen nicht in Betracht.

Braunsfelder Platz

Die BV 3 hat in der Sitzung am 16.6.08 den Beschluss zum Ausbau des Knotens Maarweg/Aachener Straße gefasst. Einer der beschlossenen Punkte ist, „die öffentliche Fläche an der Ecke Kitschburger Straße/Aachener Straße wird als Freifläche gestaltet. Die Möglichkeit von Außengastronomie soll berücksichtigt werden“. Der Beschluss muss vom Verkehrsausschuss noch bestätigt werden. Anschließend wird die Verwaltung die von den Antragstellern unterbreiteten Vorschläge für Neupflanzungen prüfen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1